

Falke, Gustav: Ein Frühlingslied (1884)

1 Ein Vöglein fliegt im Winde
2 Mit seinen bunten Flügeln
3 Und kann sich gar nicht zügeln.
4 Wie fliegt es so geschwinde,
5 Das kleine Vöglein Hoffen;
6 Die Welt steht ihm ja offen.

7 Ein Mägdlein geht im Garten,
8 Jungfräulich schon zu nennen.
9 Die ersten Tulpen brennen,
10 Die ersten Veilchen warten.
11 Es lugt nach einem Kränzlein
12 Und sehnt nach einem Tänzlein.

13 Und wo willst du denn tanzen gehn,
14 Du junge Freude, du?
15 Soweit die weichen Winde wehn,
16 Soweit in hohem Bogen
17 Das Hoffen ist geflogen,
18 Das liebe schnelle Vögelein,
19 So weit – willst du mein Tänzer sein? –
20 Trägt mich mein goldner Schuh.

(Textopus: Ein Frühlingslied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66079>)